

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 18. Juli 1984

Blatt 1622

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Neuer Flächenwidmungsplan in Meidling
(rosa) Beschleunigung für den "71er": Verkehrsampeln wurden
umgebaut
Wiener Holding: Vergleich über EBS-Streitigkeiten
Straßenbaustellen werden mit den Bezirken
abgesprochen
- Lokal:** Rotundenbrücke wieder frei befahrbar
(orange)
- Wirtschaft:** Vak: Sparklima normalisiert sich
(blau)
- Nur
über FS:** Bei Zimmerbrand schwer verletzt

Neuer Flächenwidmungsplan in Meidling

=++++

1 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Für ein eineinviertel Hektar großes Gebiet zwischen Schönbrunner Straße und Arndtstraße in Meidling wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes fertiggestellt. Er liegt vom 19. Juli bis 16. August während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, NEUE ANSCHRIFT: Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

Ziele des neuen Flächenwidmungsplanes sind die Vorsorge für Grünflächen, die Berücksichtigung der vorhandenen Arbeitsstätten und Vorkehrungen für den Bau neuer Wohnungen. Der neue Flächenwidmungsplan sieht für die Zukunft einen Park an der Arndtstraße vor, der von Korbergasse und Steinhagegasse sowie den Wohnbauten und Betrieben an der Schönbrunner Straße begrenzt wird.
(Schluß) and/gg

NNNN

Beschleunigung für den "71er": Verkehrsampeln wurden umgebaut

=++++

2 Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch abend wird die umgebaute Verkehrslichtsignalanlage an der Kreuzung Landstraßer Hauptstraße - Viehmarktgasse - Schlachthausgasse im 3. Bezirk in Betrieb genommen. Bereits seit vergangener Woche laufen die neuen Schaltprogramme der Verkehrsampeln auf den Kreuzungen der Landstraßer Hauptstraße mit dem Rennweg und mit der Leberstraße. Damit sind nun sämtliche Verkehrslichtsignalanlagen entlang der Straßenbahnlinie "71" so abgestimmt, daß sich für die Straßenbahn die bestmögliche Fahrzeit, also eine Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs, ergibt. (Schluß)
sc/ko

NNNN

Rotundenbrücke wieder frei befahrbar

Utl.: "Tempo 70" auf der Erdberger Lände

=++++

3 #Wien, 18.7. (RK-LOKAL) Ab Freitag früh wird die Rotundenbrücke über den Donaukanal dem Kraftfahrverkehr in beiden Fahrtrichtungen wieder voll zur Verfügung stehen. Die Instandsetzungsarbeiten an dieser wichtigen Verbindung zwischen dem 2. und 3. Bezirk sind abgeschlossen. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte, tritt damit eine merkbare Verbesserung der Verkehrssituation im 3. Bezirk ein. #

Seit der Fertigstellung der halben neuen Fahrbahn der Weißgerberlände ist der Verkehr hier bereits relativ flüssig. Auf der Erdberger Lände gibt es überhaupt keine Verkehrsstauungen mehr, seit sie vor einiger Zeit zur Einbahn erklärt wurde. Verbesserungen brachte sicherlich auch, daß seit kurzem auf der Erdberger Lände zwischen der Kübeckgasse und der Ausfahrt zur Stadionbrücke "Tempo 70" erlaubt ist. (Schluß) sc/ap

NNNN

Wiener Holding: Vergleich über EBS-Streitigkeiten (1)

Utl.: Heute Unterzeichnung in Zürich

=++++

5 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Die seit geraumer Zeit mit wechselseitigen Klagen zwischen den Entsorgungsbetrieben Simmering (EBS) und schweizer sowie französischen Lieferanten geführten Streitigkeiten werden heute, Mittwoch, durch einen Vergleich in Zürich beendet. #

Wie der neue Holding-Generaldirektor Dkfm. Dr. Ernst KRAUS Dienstag abend in einem Pressegespräch erklärte, hätten die bisherigen Gutachten keine eindeutigen Beweise zugunsten einer der Parteien gebracht. Die nunmehrige Lösung ist aus Wiener Sicht eine wirtschaftlich sehr vertretbare Form, die Alternative wären jahrelange Prozesse mit einem unsicheren Ausgang gewesen.

Die von den Schweizern und Franzosen gelieferten Anlagen haben einen Vertragswert von 563 Millionen Schilling. Davon sind Anlagen im Werte von 477 Millionen Schilling voll funktionsfähig. Gestritten wurde um die nicht funktionsfähige Mahltrockneranlage im Werte von 86 Millionen Schilling. Von dieser Anlage sind jedoch auch Maschinen im Wert von 15 Millionen Schilling benützbar.

Der Mittwoch abgeschlossene Vergleich sieht vor, daß die EBS für die gesamte Anlage 470 Millionen Schilling bezahlen. Sie erhalten also die voll funktionsfähigen Anlagen um sieben Millionen Schilling günstiger als im ursprünglichen Anbot und können außerdem über maschinelle Sachwerte in der Höhe von 15 Millionen Schilling aus der Mahltrockneranlage verfügen.

In diesem Vergleich wird auch die "Causa Hübl" geregelt. Der ehemalige EBS-Direktor soll, falls er nicht gerichtlich verurteilt wird, 19,8 Millionen Schilling erhalten. Die Kosten dafür tragen die EBS und die beiden ausländischen Lieferanten zur Hälfte. (Forts.)
sei/gg

NNNN

Wiener Holding: Vergleich über EBS-Streitigkeiten (2)

Utl.: Messe-AG braucht Ersatz für Messepalast

=++++

6 Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Holding-Chef Dr. Kraus nahm auch zu Fragen des Messepalastes Stellung. Er bezeichnete die nunmehr erörterten Ideen als "Jahrhundert-Chance" für Wien und deren Realisierung als besonders günstig für den Wiener Fremdenverkehr. Als Eigentümerversprecher muß die Wiener Holding jedoch darauf hinweisen, daß die Wiener Messe im Messepalast unter Mieterschutz stehe und, daß eine Kündigung der Räumlichkeiten nur durch die Zurverfügungstellung von angemessenen Ersatzräumen mit einer Entschädigung möglich ist. Die Messe werde jedenfalls an der nun angestrebten Lösung kooperativ mitarbeiten.

Für die Porzellanmanufaktur Augarten kündigte Kraus eine Ausweitung der Produktion bei Beibehaltung des hohen Qualitätsstandards an. Der Generaldirektor der GESIBA, Rudolf HAHN, wurde als 2. Geschäftsführer bei Augarten eingesetzt. Durch Marketing-Maßnahmen möchte man vor allem auf den ausländischen Märkten reüssieren. Voraussetzung dafür sei jedoch die Schulung und Aufnahme von künstlerischem Personal, um die Produktion ausweiten zu können. (Schluß) sei/ap

NNNN

Vak: Sparklima normalisiert sich

=++++

8 #Wien, 18.7. (RK-WIRTSCHAFT) Das Sparklima in Österreich normalisiert sich wieder, betonte "Z"-Generaldirektor Dr. Karl VAK Mittwoch bei der Halbjahres-Bilanz-Pressekonferenz seines Instituts. Nach den atypischen und schwierigen Jahren 1982 und 1983 gehen nun die Spareinlagen wieder nach oben, bei der "Z" gab es im ersten Halbjahr 1984 einen Zuwachs von 2,2 Prozent gegenüber 0,2 Prozent im ersten Halbjahr des Vorjahres.#

Eine hausinterne Untersuchung im Juni ergab auch, daß sich der Zuwachs praktisch auf alle Bevölkerungsschichten von den Pensionisten bis zu den Freiberuflern bemerkbar macht und nicht auf Sonderentwicklungen zurückzuführen ist. In den Sparzielen gibt es eine Veränderung, wobei das Vorsorgesparen, so Vak, stärker in den Vordergrund tritt. Die Sicherung des gewohnten Lebensstandards auch in der Pension ist heute das vorrangige Ziel des Vorsorgesparens.

#Insgesamt hat sich die Bilanzsumme der "Z" im ersten Halbjahr 1984 um 4,8 Prozent auf rund 156 Milliarden Schilling erhöht, im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Zunahme 3,6 Prozent#

Die Wachstumsimpulse kommen überwiegend aus dem Inlandsbereich, im Auslandsgeschäft verhält sich die "Z" weiterhin sehr selektiv und rentabilitätsorientiert. Trotzdem konnte der Anteil des Auslandsgeschäftes an der Bilanzsumme mit rund 20 Prozent weiterhin stabil gehalten werden.

Das Ausleihungsvolumen der "Z" erhöhte sich um 5,8 Prozent auf 89,7 Milliarden Schilling - man blieb mit dieser Zunahme im allgemeinen Trend. Überdurchschnittlich gut war die Nachfrage bei Privatkrediten, bei den Klein- und Mittelbetrieben sowie im Wohnbau. Keinen Zuwachs gab es bei den Großkrediten und bei der Industrie.

Für den Herbst kündigte Vak einen vierten Z-Beteiligungsfonds - den bisher größten - und einen Investmentfonds, den Z-Plus-Invest, an. (Schluß) sei/ap

NNNN

Straßenbaustellen werden mit den Bezirken abgesprochen

=++++

9 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Alle Straßenbauvorhaben, die Auswirkungen auf den Verkehr haben, werden in Verkehrsverhandlungen besprochen, an denen Vertreter des betroffenen Bezirks oder auch mehrerer Bezirke teilnehmen. Bei größeren Bauvorhaben finden in der Regel sogar mehrere Besprechungen statt. Außer den zuständigen Magistratsabteilungen und den Bezirksvertretungen werden auch die Interessensvertretungen zu diesen Verhandlungen eingeladen. Das stellte Bautenstadtrat Roman RAUTNER Mittwoch mittag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest. Das Mitspracherecht der Bezirke, das ÖVP-Gemeinderat Mag. Robert KAUER im ÖVP-Pressedienst fordert, sei also bereits voll verwirklicht. #

Wie Stadtrat Rautner betonte, haben gerade im 3. und im 8. Bezirk schon Monate vor Baubeginn Besprechungen mit den Bezirksvertretungen stattgefunden. Im 3. Bezirk wurden die Verkehrsmaßnahmen, die sich im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn-Linie U 3 ergeben, in Bürgerversammlungen, mit dem Bezirksvorsteher, mit der Bezirksvertretung und in der Bezirksverkehrskommission eingehend beraten. Derzeit finden bereits Gespräche mit der Bezirksvertretung für den 1. Bezirk über jene Probleme statt, die sich nächstes Jahr aufgrund des U-Bahn-Baues in der Inneren Stadt ergeben werden. Besonders eingehend werden mit den Bezirksvertretern Bauarbeiten diskutiert, die an Wochenenden oder in der Nacht durchgeführt werden müssen.

Grundsätzlich sei es allerdings nicht immer möglich, sagte der Bautenstadtrat, die Interessen eines lokalen Bereichs zu berücksichtigen. Bei großen Bauvorhaben, wie zum Beispiel die Instandsetzung der Gürtelbrücke, ist es notwendig, die höher anzusetzenden Interessen eines großen Teils der Wiener Bevölkerung zu vertreten. (Schluß) sc/gg

NNNN